

- Borre, A. Preudh. de, Note sur les Crustacés Isopodes de Belgique. in: Soc. Entomol. Belg. Compt. rend. (3.) No. 71. p. LXXIV—LXXXVI.  
 — Crustacés Isopodes recueillis par feu Camille Van Volxem, pendant son voyage en Portugal, en 1871. *ibid.* No. 72. p. CXII—CXIII.
- Bovallius, Carl, New or imperfectly known Isopoda. P. 1. With 5 pl. Stockholm, 1885. 8°. (32 p.) in: K. Svensk. Akad. Handl., Bihang, 10. Bd., No. 11.  
 (8 sp. [6 n. sp.]
- Gadeau de Kerville, H., (et G. O. Sars), Note sur les Crustacés Schizopodes de l'estuaire de la Seine. Avec 1 pl. Rouen, 1886. 8°. (14 p.)  
 (Sars, G. O. Descrip. d'une n. esp. de *Mysis* [*M. Kervillei*].) — Estr. Bull. Soc. Amis. Sc. Nat. de Rouen, Ann. 1885. 1. sem.
- Brooks, W. K., Notes on the Stomatopoda. in: Ann. of Nat. Hist. (5.) Vol. 17. Febr. p. 166—168.  
 (Johns Hopkins Univers. Circul.) — s. Z. A. No. 216. p. 94.
- Lovett, Edw., Notes and Observations on British Stalk-eyed Crustacea. (Contin.) in: The Zoologist (3.) Vol. 10. Apr. p. 170—177.  
 (s. Z. A. No. 216. p. 94.)
- Smith, Sidney J., The Abyssal Decapod Crustacea of the 'Albatross' Dredgings in the North Atlantic. in: Ann. of Nat. Hist. (5.) Vol. 17. March, p. 187—198.
- Wood-Mason, J., Blind Brachyurous Crustacea. in: Proc. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 8. 1885. p. 104. — Abstr. in: Journ. R. Microsc. Soc. (2.) Vol. 6. P. 1. p. 69.  
 (n. g. *Encephaloides*.)
- Faxon, Walt., Preliminary Catalogue of the Crayfishes of Kansas. in: Bull. Washburn Laborat. Nat. Hist. Vol. 1. No. 4. 1885. p. 140—142.  
 (6 sp.)
- Kirch, Joh. Bernh., Das Glykogen in den Geweben des Flußkrebse. Inaug.-Diss. Bonn, 1886. 8°. (48 p.)

## II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

### 1. Über *Artemia* und *Branchipus*.

Von Prof. Dr. Friedr. Brauer.

eingeg. 9. April 1886.

Im 25. und 29. Bande der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie (p. 103 u. 429) veröffentlichte W. J. Schmanke witsch seine Beobachtungen über *Artemia* und *Branchipus* und einige andere Crustaceen in deutscher Sprache. — Es wird in diesen Arbeiten wiederholt hervorgehoben (Band 25. p. 109 und Bd. 29. p. 437), daß die Größe oder das Vorhandensein und Schwinden der Schwanzlappen von der geringeren oder größeren Concentration des Salzwassers abhängig sei, so daß die Schwanzgabel mit steigender Concentration allmählich schwindet. — Es wird dieser Schwund der Gabel und ihrer Beborstung der mechanischen Einwirkung des concentrirteren Wassers zugeschrieben (p. 437),

welches auch die Entwicklung hemmt, so daß das Thier nicht vollständig auswächst und mit Characteren der jungen Süßwasserformen geschlechtsreif wird. — Obschon nun Schmankewitsch die Thatsache festgestellt hat, daß der Salzgehalt des Wassers und vielleicht Temperaturverhältnisse bei *Branchipus* und *Artemia* derartige Veränderungen zur Erscheinung bringen, welche den Unterschied beider Gattungen verwischen, so finde ich doch in keiner seiner Schriften in Betreff des Schwundes der Schwanzgabel einen Erklärungsgrund angegeben. — Ich halte es daher nicht für überflüssig, darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch Beobachtung die Überzeugung gewonnen habe, daß dem Schwunde der Furca der Nichtgebrauch derselben zu Grunde liegt. In meinen, vor einem Jahre erschienenen, systematisch-zoologischen Studien (Sitzb. der Kais. Academie der Wiss. zu Wien Bd. XCI. I. Abth. Mai 1885. p. 246) heißt es: »*Artemia* vermöchte sich nie mittels einer postabdominalen Furca im concentrirten Salzwasser eine schleudernde Bewegung zu ertheilen, weil der Widerstand im Salzwasser ein zu großer ist« etc. — Bei *Branchipus* sieht man eine solche Bewegung aber sehr häufig und insbesondere um feindlichen Angriffen zu entweichen, welche im Salzwasser für *Artemia* weit seltener sind. Sieht man mit Schmankewitsch bei *Artemia* nur eine Hemmung der höheren Entwicklung und in der Furca der *Artemia* nur die larvale Furca der Gattung *Branchipus*, dann stehen sich diese beiden Erklärungen scheinbar feindlich gegenüber, wenn man nicht berücksichtigt, daß bei gewissen *Artemia*-Formen mit sehr reducirter Furca im reifen Zustande gerade die dem geschlechtsreifen Stadium vorhergehenden Stände eine weit stärker entwickelte Furca besitzen, während die ganz junge *Artemia* noch keine Gabel entwickelt und die reife Form dieselbe durch Nichtgebrauch wieder verloren hat (Schmankewitsch, a. a. O. Bd. 29 p. 476).

## 2. Über eine neue Flagellate *Cercobodo laciniaegerens* n. g. et n. sp.

Von J. Krassiltschik in Odessa.

eingeg. 10. April 1886.

Wie schon aus dem Namen unserer Flagellate leicht zu ersehen ist, besitzt das neu entdeckte Wesen einen Collectivcharacter, der in sich die Merkmale zweier ziemlich weit von einander stehenden (nach dem neuesten Flagellatensystem von Bütschli — siehe seine »Protozoa«, pag. 810 u. ff.) Flagellatenfamilien, nämlich der *Cercomonadina* und der *Bodonina*, vereinigt. Fügen wir noch hinzu, daß unser *Cercobodo*, seiner Entwicklungsgeschichte nach, gänzlich zu den niedersten Flagellaten, zur Familie der Rhizomastigina Bütschli, gehört, so er-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Friedrich

Artikel/Article: [1. Über Artemia und Branchipus 354-365](#)